

VORMITTAG 20° NACHMITTAG 24° MORGEN 24°



Guten Morgen!

Wochenende. Sommer. Freizeit. Rennbahn. Ach, wie schön hätte dieser Tag werden können. Zwei Rendsburger machten sich auf den Weg zur nahegelegenen Sandbahn im Nachbarkreis. Dort angekommen wurde der Tag ausgiebig genossen. Ein paar Runden mit dem Motorrad im Kreis fahren und zwischendurch ein bisschen am Gefährt schrauben oder im Klappstuhl sitzen. Sandig und zufrieden wollten die beiden am Abend wieder in Richtung Rendsburg fahren. Doch ein kleines Tier hielt sie davon ab. Den ganzen Tag bei bestem Wetter draußen zu verbringen, klingt nach einer super Idee. Ist es auch. Doch aufgepasst, denn der Sommer hat so seine Tücken: Da denkt man schon extra daran, sich den Haarscheitel einzucremen, um einem Sonnenbrand aus dem Weg zu gehen und damit auch die abpellenden Hautfetzen im Haar zu vermeiden, vergisst aber das andere durchaus wichtige Spray. Am Bein saß eine Zecke fest. Und nu? Jemand zufällig eine Zeckenzange dabei? Natürlich nicht. Kurzerhand wurde improvisiert. Ein sich aufrubbelnder Bindfaden eines Pavillons musste herhalten. Kurz eine Schlaufe geknotet und um die Zecke geschlungen. Zack, raus. Weggeworfen wurde der Faden nach Gebrauch nicht. Er steckt jetzt im Kartenfach des Portemonnaies, für den nächsten Notfall. *dfr*

Kurs: Digitale Fotografie für Einsteiger

RENSBURG Die VHS Rendsburger Ring bietet unter dem Titel „Digitale Fotografie mit Spiegelreflexkamera oder manuell bedienbarer Systemkamera“ einen neuen Wochenend-Kurs an. Beginn ist heute von 17.30 bis 19.45 Uhr. Morgen läuft der Kurs von 10 bis 16 Uhr, am Sonntag, 11. Juli, von 10 bis 15 Uhr. Dozentin Elke Zimmermann vermittelt in dem Einstiegskurs in relativ kurzer Zeit die Einstellungsmöglichkeiten der Kamera. Es geht um die Vermittlung technischer Kenntnisse, verbunden mit praktischen Übungen: manuelle Belichtung, Brennweite, Schärfentiefe, Belichtungszeit, Perspektiven und Blende. Die Anmeldung erfolgt telefonisch unter 04331/20880 oder per Mail an vhs@vhs-rendsburg.de. *lz*



Feiern auf dem Wasser: Jakob Green von der Firma „ICC Offroad“ am Steuer des 8,8 Meter langen Party-Floßes.

Fotos: Aljoscha Leptin

Leinen los für das Party-Floß

Grill und Sprungbrett an Bord: Borgstedter Firma will mit Produktion von Event-Schiffen durchstarten

Aljoscha Leptin

Als vor sechs Jahren der Vatertag vor der Tür stand, wollte Volker Green nicht einfach eine Tour mit Fahrrad oder Bolterwagen machen. Er wollte etwas Besonderes. Er baute ein Party-Floß und feierte den Himmelfahrtstag mit seinen Freunden auf dem Wasser. Volker Green ist Inhaber der Borgstedter Firma „ICC Offroad“. Eigentlich ist dieser auf den Bau von Expeditionsmobilien spezialisiert.

Doch weil das Party-Floß im Freundeskreis so gut ankam, soll das Portfolio jetzt unter dem Namen „ICC Maritim“ erweitert werden. Aus der Vatertags-Idee soll ein neues Geschäftsmodell werden. Die Firma hat das Floß über die Jahre perfektioniert, berichtet der stellvertretende Geschäftsführer und Sohn des Inhabers Jakob Green. Wurde das Ur-

sprungsmodell seines Vaters noch mit Benzin betrieben, läuft das Party-Floß jetzt mit Elektromotor. Eine Akkulation reicht für rund acht Stunden Fahrzeit.

„Die Messe ist eine gute Möglichkeit, den Kreis Rendsburg-Eckernförde auf die Landkarte zu bringen.“

Jakob Green
Stellvertretender Geschäftsführer

An Bord gibt es alles, was man für einen gemütlichen Ausflugstag auf dem Wasser braucht: Einen Grill, Sitzbänke mit Tischen, Liegeflächen zum Sonnen, eine solarbetriebene Musikanlage und als besonderes Highlight ein ausfahrbares Sprungbrett. Damit das Floß nicht abdriftet, wenn die Besatzung ins kühle Nass

springt, gibt es einen elektronischen Anker.

Wer acht Stunden lang auf dem Wasser ist und sich vielleicht auch das eine oder andere Kaltgetränk genehmigt, muss unweigerlich irgendwann auf Klo. Auch daran haben die Entwickler gedacht: Im Boden befindet sich eine Tür. Über diese ist der Weg zum WC unter Deck zu finden.

Angeboten wird das Party-Floß in drei Größen: Sie sind ausgelegt für sechs, acht beziehungsweise zwölf Personen – plus Fahrer. Die größte Variante ist dabei 8,8 Meter lang. Betrieben wird das Floß mit 15-PS-Elektromotor. Ein Führerschein wird nicht benötigt: Jeder darf ans Steuer und auf Seen und Flüssen fahren. Es gibt bereits etwa zwölf Hotels, die Interesse an einem Party-Floß signalisiert haben. Derzeit führe man weitere Gespräche mit potentiellen Abnehmern, erklärt Jakob Green.

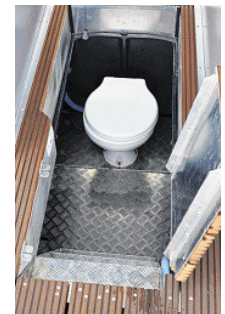
Die Firma ICC will die Flöße bauen – und dann an Anbieter verkaufen, die einen Verleih für Touristen organisieren. „Wir wollen nur als Hersteller auftreten“, so Jakob Green. Sobald genügend Kunden zusammengekommen sind, soll im Werk in Büdelsdorf eine eigene Produktionsstraße für Party-Flöße eingerichtet werden, erklärt er. Dann sei es auch an der Zeit, zusätzliches Personal einzustellen. Derzeit beschäftigt das



Jakob Green sitzt auf dem ausfahrbaren Sprungbrett.

Unternehmen zehn Mitarbeiter.

Die 8,8-Meter-Variante des Floßes kostet rund 58.000 Euro. Allerdings kann der Preis im Einzelfall variieren: Bei der Fertigung werden die individuellen Wünsche der Kunden berücksichtigt, betont Jakob Green. Präsentieren wird die Firma ICC das Party-Floß auch auf der neuen Camping- und Outdoor-Messe „Caravan und Co“, die vom 23. bis 26. September 2021 auf dem Rendsburger Messegelände ihre Premiere feiern wird. Organisator der Messe ist der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag (sh:z). Jakob Green hofft darauf, bei der Messe viele neue Kontakte knüpfen zu können – und ist sich sicher, dass die gesamte Region von der Veranstaltung profitiert. „Es ist eine gute Möglichkeit, den Kreis



An Bord des Floßes gibt es auch eine Toilette. Im Boden befindet sich eine Tür. Über diese ist der Weg zum WC unter Deck zu finden.



Seeluft macht hungrig: Ein Grill gehört zur Ausstattung des Party-Schiffes.

Rendsburg-Eckernförde auf die Landkarte zu bringen.“ Bislang gebe es kaum ein derartiges Event in der Region.